

Holzveredelung in Makassar Ebenholz

Post by "nordhorst" of Sep 20th 2012, 12:30 pm

Moin E.(mil?),

zunächst würde ich abklären, ob Massaker-Holz im 280S tatsächlich ab Werk lieferbar war. Falls nein, musst Du selber abwägen, ob Du es dennoch nachrüsten möchtest egal ob original oder nicht. Letztlich ist es Dein Wagen und Du darfst damit anstellen was Du willst, zum Glück und allen Puristen und selbsternannten Gralshütern zum Trotz. Ich persönlich könnte mir allerdings vorstellen, dass Makassar in einem 280S, der ja üblicherweise auch sonst nicht gerade vor Sonderausstattungen strotzt, etwas fehl am Platze bzw. überkandidelt oder gar nach Möchtegern aussieht.

Ob es sich im Wertgutachten positiv oder negativ niederschlägt, hängt vom Fachwissen und der Gewissenhaftigkeit des Gutachters ab, ich wage die Aussage, dass es dabei i.d.R. nicht als unoriginal (wenn´s denn so ist) erkannt wird. Ein potentieller Käufer mit besserer Kenne mag das allerdings anders sehen und Punktabzug erteilen wollen. Aber auch da sehe ich keinen echten Hinderungsgrund für Dich, denn das "Problem" ist ohne substantielle Schädigung rückbaubar.

Auch ich habe mein Flossenholz auf Empfehlung eines Hamburger MB-Restaurationsbetriebes vor ca. 6 Jahren beim Herrn Hoffmann aufarbeiten lassen und bin mit dem Ergebnis bis heute sehr zufrieden. Es ist in der Tat schon nicht so ganz ohne, die richtigen Farben und Lackmaterialien (Stichwort automobiltypische Witterungsbeständigkeit) und Verarbeitungsmethoden auszuwählen. Ich habe am Wagen auch möglichst viel selbst gemacht, aber es gibt halt gute Gründe dafür, dass manche Jobs eben Lehrberufe sind, und vielen Do-it-yourself-Ergebnissen, gerade auch beim Holz, sieht man die mangelnde Kenntnis&Erfahrung auch an, spätestens nach ein paar Jahren, finde ich.

Allerdings kannst Du die "8 Wochen" getrost vergessen. Die hatte er mir damals auch genannt, aber 8 Monate kommt wohl eher hin. Es ist ein 1-Mann-Unternehmen, und der "Betrieb" befindet sich im völlig überfüllten/verstaubten Keller eines heruntergekommenen Hinterhauses, in welchem er auch wohnt. Völlig chaotisch und zugerümpelt. Als ich dort das erste Mal spontan vorbeischaute (ich lebte damals noch in HH) um mal wieder, aber nun vor Ort "Druck" zu machen, dachte ich nur "ach Du heilige Sch...!!" Wie gesagt, am Ende war alles gut und ich bereue es nicht, aber es hat schon einige Nerven gekostet...

Viel Erfolg und Gutes Gelingen,
Lutz